

Gemeinde Leben

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal



September - Oktober - November 2014

Gemeindebrief September - Oktober - November 2014

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Eva-Maria Glück	3
Wollbach	G. Dietz / H. Jakobi	4
Holzen	N. Scherr / S. Schultheiss	5
Tannenkirch	D. Krüger / S. Bacigalupo	6
Riedlingen	Ch. Hartmann	6/7
Feuerbach	E. Brehm	7
Kandern	Pfr. M. Weber	8/9
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		10/11
Gemeinde am Blauen	D. Waldmann/D. Greder Pfrin. S. Roßkopf	12/13
Wittlingen	Pfrin. Ch. Gühne	14
Schallbach	Pfrin. Ch. Gühne	15
Unser Distrikt	M. Argast /E.-M. Glück	16
Jugendarbeit im Distrikt	E.-M. Glück	17
Gruppen und Kreise		18
Kinder- und Jugend-Seite		19
Glaubenthemen	Pfrin. D. Greder	20

Unser Titelbild:

KIRK (den trinationalen Kirchentag der Kirchen am Rheinknie)
Sie sehen auf dem Titel einige Menschen mit ihren Antworten auf die Frage: „Was ist für dich ein Wunder Gottes?“
(Artikel Seite 17 - Jugendarbeit im Distrikt)

Weitere aktuelle Informationen des Kirchenbezirks Markgräflerland finden Sie auch im Internet unter:

www.ekima.info

Impressum: Gemeinde leben -
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal.
Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte
Redaktion: Christine Hartmann 07626/973108
Layout: Marita Krebs
hartmann.kandern@web.de
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Kontakte

Wollbach, Holzen

Pfrin. Dorothee Greder
(*Vakanzvertreterin*)
Pfarramt_wollbach@web.de
Rathausstr. 18, 79400 Wollbach
Tel. 07626 / 232, Fax 8328
Büro: Die. 8.30-12.00 Uhr
Do. 16.00-18.00 Uhr
Marita Krebs
Bankverbindung:
Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,
Verw.-Zweck: Wollbach Sparkasse Lö-Rhf.
IBAN: DE88683500480001005552 /BIC: SKLODE66

Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach

Pfrin. Séverine Bacigalupo
S.bacigalupo@t-online.de
Privat: Tel. 07621 / 9153 225
Pfarramt: tannenkirch@ekimgl.de
Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch
Tel. 07626 / 329, Fax 972589
Büro: Die. u. Do. 15.00-17.30 Uhr
Christa Morosini

Kandern

Pfr. Matthias Weber
info@ekikandern.de
Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 970274, Fax 970276
Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr
Monika Waslowski

Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

Pfrin. Susanne Roßkopf
Pfarramt@malsburg-kirche.de
Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg
Tel. 07626 / 7677, Fax 60365
Büro: Die. 16.00-18.00 Uhr
Do. 10.00-12.00 Uhr
Ursula Lais

Wittlingen, Schallbach

Pfrin. Christine Gühne
ev-wittlingen-schallbach@gmx.de
Kirchstr. 14, 79599 Wittlingen
Tel. 07621 / 84853, Fax 913234
Büro: Die. u. Do. 8.00-11.00 Uhr
Ursula Rösch

Distriktjugendarbeit

Jugenddiakonin Eva-Maria Glück
glue341@aol.com
Waldeckstr. 20, 79400 Kandern
Tel. 07626 / 9744703, Fax 9744704
Mobil: 0177 8216106
Büro: Die. 13.30-17.00 Uhr
Fr. 11.00-15.00 Uhr

Eva-Maria Glück,
Gemeindefriede Kandertal



**Danket dem HERRN;
denn er ist freundlich,
denn seine Güte währet ewiglich.**

(Psalm 136,1)

Gerade beginnen die Sommerferien. In Gedanken aber bin ich derzeit beim Erntedankfest, das wir am ersten Sonntag im Oktober feiern werden. Wie das kommt? Es hat zu tun mit den schrecklichen Bildern aus dem Gazastreifen, aus dem Osten der Ukraine, von den vielen Kriegsschauplätzen dieses Sommers: Bilder von zerstörten Städten, weinenden Kindern, Menschen auf der Flucht, Menschen, die hungern und kein Brot haben. Diese Bilder erinnern mich an das Schaufenster einer Bäckerei zum Erntedank, das ich nie vergessen werde. Ich weiß weder den Ort, noch das Jahr, in dem ich dieses Schaufenster sah. Damals gab es noch keine Handys, mit denen man jederzeit alles digital festhalten kann.

Doch die „Dekoration“ dieses Schaufensters hat sich mir tief ins Gedächtnis eingegraben. Es gab kein Getreide, keine Feldfrüchte, wunderschön arrangiert; nichts war so, wie es am Erntedankfest üblich ist. Im Gegenteil: Das ganze Fenster war mit Schutt ausgefüllt. Einige Bilder in schwarz-weiß von zerstörten Städten und in einer Ecke ein einziges Brot. Dieses Bild ist mir gerade wieder gegenwärtig, wenn ich tief traurig die Nachrichten sehe.

Damals, beim Betrachten des Schaufensters, dachte ich und denke es auch heute noch: Was für eine Gnade, dass ich und meine Familie noch nie hungern mussten, dass meine Kinder in Frieden aufwachsen durften, tiefe Dankbarkeit erfüllte mich. Es ist nicht mein Verdienst, aber diese Dankbarkeit erfüllt mich bis heute, wenn ich an die Menschen denke, die unter Krieg und Hunger zu leiden haben.

Während der Entstehung dieser Zeilen stecke ich in den Vorbereitungen des Kinder-Zeltlagers unter dem Motto "Feuer und Wasser". Jeden Morgen soll es eine biblische Geschichte zum Thema Wasser und jeden Abend eine zum Thema Feuer geben, unter anderen die Geschichten von der Sintflut und die von Pfingsten. Wir hören auf die tröstlichen Worte, die Gott nach der Flut spricht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Und von Pfingsten hören wir, wie Gottes Geist die Menschen erfüllt, sodass sie die Botschaft von Gottes Liebe in die Welt hinaustragen und sich für Frieden und die gerechte Verteilung von Gottes Gaben einsetzen.

Wir dürfen in dem Vertrauen leben, dass Krieg und Hunger, Leiden und Tod nicht das letzte Wort haben. So bin ich über das Erntedankfest hinaus dankbar für Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Für den Frieden, in dem ich leben darf, für das tägliche Brot, für meine Familie, für meine Arbeitsstelle und meine Kollegen, für die Menschen hier im Kandertal, die Schüler der August-Macke-Schule. Dankbar für meine wunderbaren Jugendmitarbeiter, die sich vor allem für Konfirmanden und Kinder engagieren und viel von ihrer Freizeit investieren. Wie zum Beispiel, als sie auf dem Kirchentag in Lörrach zusammen mit französischen und Schweizer Jugendlichen eine „Wunderbar“ mit alkoholfreien Cocktails anboten, Menschen zu den Wundern Gottes interviewten und dies in Bildern festhielten, wie Sie es auf dem Titelbild zu diesem Gemeindebrief sehen können.

So kann ich mit den Worten des Psalmes 136 singen:

Danket, danket dem HERRN, denn er ist sehr freundlich;
seine Güte und Wahrheit währet ewiglich.

Eva-Maria Glück



Pfingstgottesdienst



Den Pfingstgottesdienst konnten wir bei herrlichem Wetter mit Pfarrer Huettner, dem Kirchenchor und dem Musik- und Gesangverein auf dem Anwesen von Stefan Merz feiern. Anlass für diesen Ort war die Übergabe des neuen Feuerwehrautos.



"Kirchplatzgottesdienst"

Am 13. Juli wurde der Gottesdienst leider in die Kirche verlegt, da der Himmel voll mit Regenwolken war. In der Kirche war die musikalische Umrahmung durch den Gesangverein, Musikverein und Kirchenchor ebenso schön und feierlich wie unter freiem Himmel und die Täuflinge 'hörten andächtig' zu.



Termine



- 27.09. - 9.00 Uhr - Sammeln der Gaben**
zum Erntedankfest in Holzen
durch die Konfirmandinnen
zugunsten der Kindertagesstätte
zum „Guten Hirten“ in Lörrach
- 27.09. - 17.00 Uhr - Taufsamstag**
- 28.09. - Erntedank-GD in Holzen**
mit Feier des Heiligen Abendmahles
mit dem Gesangverein Holzen.
Herzliche Einladung zum anschließenden
Suppenessen im Rathaussaal
- 04.10. - 9.00 Uhr - Sammeln der Gaben**
zum Erntedankfest in Wollbach
durch die Konfirmandinnen
zugunsten der Kindertagesstätte
zum „Guten Hirten“ in Lörrach
- 05.10. - 10.30 Uhr - Erntedank-GD in Wollbach**
mit Feier des Heiligen Abendmahles,
mit der Kirchenband.
Kinder sind auch herzlich dazu eingeladen
und werden gebeten eine Erntegabe mitzu-
bringen. Die Kinder sammeln sich am
Kircheneingang und gehen dann gemeinsam
nach vorne und legen die Gaben dort ab.
- 19.10. - 10.30 Uhr - GD zum Herbstfest**
des Musikvereins Wollbach
in der Kandertalhalle mit dem MV Wollbach
dem Kirchenchor und Gesangverein,
gleichzeitig Kinderkirche in der „Wartburg“
- 30.11. - 10.00 Uhr - GD zum Wartburgfest**
in der Kandertalhalle mit der Kirchenband,
Kirchenchor und Gesangverein Wollbach,
gleichzeitig Kinderkirche in der „Wartburg“,
anschl. Frühschoppenkonzert mit MVW

Vorschau 2015: 14.05.-17.05.2015
Fahrt zur Partnergemeinde Sperenberg

Die 1. **Krippenspielprobe** mit Verteilung der Rollen in Wollbach ist am Freitag, 14.11.14 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Wartburg.
Andrea Bremicker und Katrin Conrad werden auch dieses Jahr wieder das Krippenspiel einstudieren und freuen sich auf viele Kinder, die mitmachen möchten.
Es gibt nicht nur Sprechrollen, auch Sänger sind herzlich willkommen.
Proben sind immer freitags am frühen Abend; das Krippenspiel wird am 24.12. um 16.00 Uhr in der Wollbacher Kirche aufgeführt.



Regina Grenacher verabschiedet sich von der Kinderkirche

Nach insgesamt 17 Jahren aktivem Mitwirken in Kindergottesdiensten, Familiengottesdiensten und Kinderkirche wurde Regina Grenacher am 6.7. in der letzten Kinderkirche vor der Sommerpause vom Kinderkirche-Team und den Kindern verabschiedet.



Jedes Kind überreichte Regina ein Blümchen, zusammen ergab es einen bunten Strauß, der mit einem Plakat mit guten Wünschen und einem Lied überreicht wurde.

Zuvor wurden ihr bereits durch Herta Jakobi ein Blumenstrauß und ein Geschenk als Dankeschön von der Kirchengemeinde überreicht.

Wir danken Regina Grenacher ganz herzlich für die jahrelange, tatkräftige Hilfe!

Als neue Mitarbeiterin im Kinderkirche-Team begrüßen wir Marina Sütterlin.

Seniorenausflug am 5. Juni 2014

Eine 50-köpfige Seniorengruppe der Kirchengemeinde Wollbach-Holzen nahm bei herrlichem Wetter unter der Leitung von Herta Jakobi am Ausflug ins Kleine Wiesental teil.

Nach dem Kaffeetrinken in Neuenweg ging die Fahrt über Münsterhalden nach Münstertal zum nächsten Aufenthalt nach Staufen. Von zwei sachkundigen Stadtführern wurde die Gruppe durch die Zähringerstadt geführt. Durch die Weinberge ging die Fahrt über Grunern, Ballrechten, Laufen, Britzingen und Müllheim nach Schliengen, wo man sich zum Abendessen einfand.



Am 21. Juli trafen sich die MitarbeiterInnen des Besuchsdienstkreises zum gemütlichen Beisammensein. An diesem Abend wurde Gerda Lang (Holzen) von Frau Pfarrerin Greder verabschiedet. Sie

war eine langjährige treue Mitarbeiterin.

Gottesdienst der Sommerkirche in Holzen

Zum ersten Sommerkirchen-Gottesdienst mit der Thematik aus dem Lied "Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.", den Pfarrer Weber hielt, kamen erfreulich viele Besucher aus allen Nachbargemeinden nach Holzen.

Zugleich fand in diesem Gottesdienst die Taufe von Hanna Kammerer statt.

Beim anschließenden Umtrunk gab es dann rege Gespräche.



Sommerfest des Kirchenchores am 23. Juli hinter der Wartburg





Herzliche Einladung

zur offiziellen Einführung unserer neuen Pfarrerin von Tannenkirch, Riedlingen und Feuerbach. Pfarrerin Bacigalupo wird in einem Festgottesdienst am **Samstag, den 13. September um 15 Uhr in der Johanniterkirche in Feuerbach** offiziell in ihr Amt eingeführt. Dekanin Schäfer wird unsere neue Pfarrerin einsegnen. Wir freuen uns, Sie zum Gottesdienst und einem anschließenden Empfang in der alten Schule in Feuerbach begrüßen zu dürfen.

Taufsamstage

Wenn wir Kinder taufen, feiern wir gleichzeitig ihre Aufnahme in die Gemeinde vor Ort.

Unseren Glauben können wir am besten in der Gemeinschaft leben. Dort bekommt der Glaube seine besondere Aufgabe im Zusammenleben mit dem Nächsten und seine Stärke durch das gegenseitige Be-Stärken. Darum ist es eine schöne Tradition, dass wir im sonntäglichen Gemeindegottesdienst taufen. Doch für manche Familien – wenn beispielsweise die Familien der Eltern des Täuflings weit weg wohnen – kann es durchaus sinnvoll sein, eine Taufe in einem Gottesdienst am Samstag zu feiern. Da wir diesem Anliegen entgegen kommen möchten, bieten wir **drei Taufsamstage pro Jahr** an. In jeder unserer drei Kirchen findet somit einmal pro Jahr ein Gottesdienst am festgelegten Taufsamstag statt. Wir feiern die Gottesdienste **jeweils um 16 Uhr**.

Ein Termin steht in diesem Jahr bereits fest am:

04. Oktober 2014 in Tannenkirch.

Wenn Sie Ihr Kind an diesem Termin taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Vorankündigung:

Nacht der offenen Kirchen

Am Reformationstag, Freitag, 31.10.2014 machen wir uns gemeinsam auf den Weg:

In jeder **unserer drei Kirchen** wird es ein Angebot geben zum Thema Reformation. Die Angebote werden unterschiedlich geprägt sein. Alle weiteren erfahren Sie rechtzeitig auf Handzetteln.

Lassen Sie sich heute schon einladen und reservieren Sie sich diesen besonderen Abend.

Erntedankfest Tannenkirch.05.10.

Einladung zum **Erntedankfest-Gottesdienst am 5. Oktober um 10.15 Uhr** in Tannenkirch.

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder unsere Gemüse- und Kürbissuppe, zubereitet von den Frauenkreisdamen. Anschließend lassen wir den Tag in der Kirche noch bei Kaffee und Waie ausklingen.

Einsammeln der Erntegaben in Tannenkirch.

Die Konfirmanden werden am Samstag oder auch schon am Freitagnachmittag in Tannenkirch Gemüse für unsere Suppen einsammeln. Der Rest kommt dem Kinderhaus „Zum Guten Hirten“ in Lörrach zu Gute. Vielen Dank für die Gaben.



Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus in Tannenkirch

Noch ist alles beim Alten, doch wir hoffen sehr, dass sich das bald ändert und vielleicht sind ja bereits die ersten Handwerker da, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten. Während der anstehenden Bauphase werden die Veranstaltungen, die normalerweise im Pfarrhaus stattfinden, in andere Räume verlegt und das Pfarramt wird bezüglich der Räume und der Öffnungszeiten betroffen sein. Über die aktuellen Änderungen informieren wir Sie jeweils über die Abkündigungen sowie über das Mitteilungsblatt. Wir bitten Sie herzlich um Ihr Verständnis bei eventuellen Beeinträchtigungen.



Orgel- und Gebäudesanierung in Riedlingen

Am 1. April 2006 wurde in Riedlingen feierlich die neue Späth-Orgel eingeweiht. Seither erfreut der wunderbare Klang die Besucher der Gottesdienste und Konzerte.

Leider wurde bei der letzten turnusmäßigen Wartung festgestellt, dass sich an unserer Orgel Schimmel zu bilden beginnt. Dies ist auf die hohe Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum zurückzuführen.

Wie in vielen alten Kirchen kommt die Feuchtigkeit von unten und die einzige Möglichkeit die Situation in den Griff zu bekommen besteht darin, dass man mehr lüftet.

Die manuelle Lüftung (Türen vorne und hinten aufzumachen) besteht natürlich im Sommer (wenn es nicht gerade ein Sommer wie dieser ist) aber nachhaltiger kann man die Feuchtigkeit über eine systemgesteuerte Lüftungsanlage regeln. Die zuständige Sachbearbeiterin des Kirchenbauamtes in Karlsruhe und ein Ingenieur einer Firma, die sich mit Kirchenheizungs- und Lüftungsanlagen beschäftigen, waren bereits zu einem Ortstermin da und haben auch Handlungsbedarf erkannt.

Damit die Lüftung an 2 gegenüberliegenden Fenstern erfolgen kann, müssen die beiden Fenster so geändert werden, dass sie nach innen aufgeklappt werden können.

Die Orgel muss von der beginnenden Schimmelbildung gereinigt und versiegelt werden, außerdem ist der Einbau von Lüftungsschlitzen geplant.

Leider ist das Ganze mit hohen Kosten verbunden. Die Landeskirche wird uns zwar wahrscheinlich großzügig unterstützen, aber es bleibt ein Eigenanteil, den die Kirchengemeinde beitragen muss. Die Kirchengemeinde Riedlingen verfügt leider über wenig „Einnahmequellen“. Die Opfer für die eigene Gemeinde, die bei den Gottesdiensten zusammenkommen, werden kaum reichen und Einsparmöglichkeiten bei den laufenden Kosten sind auch nicht möglich. Wir werden im nächsten Frühjahr versuchen durch festliche Aktivitäten Geld in die Kasse zu bekommen, aber wir möchten Sie trotzdem bitten, unser Vorhaben durch Spenden zu unterstützen!



Die neuen Konfirmanden

In diesem Jahr wird der Konfirmandenunterricht von von Pfarrerin Severine Bacigalupo geleitet. Sie betreut insgesamt 15 Jugendliche aus unseren Gemeinden.

Ausflug der Kirchengemeinde Feuerbach

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 15. Juni der Ausflug der Kirchengemeinde Feuerbach zu den Judendörfern Endingen und Lengnau im Aargauischen Surbtal statt. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst und der Taufe von Samira Brucker. Die Feuerbacher Kränzler hatten unter der Leitung von Matthias Wieber für das gemeinsame Mittagessen alles bestens vorbereitet.

In fröhlicher, erwartungsvoller Stimmung machten sich die Ausflügler auf den Weg. Laszlo von Bethlen informierte während der Fahrt über die Geschichte der Juden in der Schweiz.

Mit den großen Schlüsseln wurden die Synagogen in Endingen und in Lengnau aufgeschlossen. Für die Besucher begann eine Zeitreise in eine ungewohnte Welt.

Nach einer Kaffeepause und dem Besuch des Friedhofs wurden die Sonntagsausflügler im Gasthaus in Obereichsel zum Abendessen erwartet.

Die Bilder des Ausfluges werden am 1. Advent beim Adventskaffee des Frauenkreises im Gemeindesaal in der alten Schule in Feuerbach gezeigt. Dazu sind schon heute alle Teilnehmer und Interessierte herzlich eingeladen.



Abschlussfest des Kindergottesdienstes in Feuerbach



Die Feuerbacher Kinder des Kindergottesdienstes feierten am Sonntag, den 20. Juli im Gottesdienst ihren Beginn der Sommerpause.

„Wir kommen zum Kindergottesdienst, wenn Euer Gottesdienst zu Ende ist. Wenn alle da sind, sind wir 21 Kinder“, sagte die Schülerin Lara Lang, die die Gottesdienstbesucher über die vielen gemeinsamen Projekte des vergangenen Jahres informierte. Die Leiterin des Kindergottesdienstes, Tanja Michael, leistet, unterstützt durch ihre Familie, eine großartige Arbeit für die Kinder im Dorf.

Nach einem Lied und viel Beifall der Gemeinde zogen die Kinder zum Spielen auf den Spielplatz bei der ehemaligen Schule. Bei Kaffee und Kuchen konnten Eltern und Gottesdienstbesucher vorbei schauen und sich an den vorbereiteten Spielen der Kinder erfreuen. Die Sommerpause dauert bis zum 21.9. dann werden die nächsten Themen des Kirchenjahres angegangen.

Einladung zum Erntedankgottesdienst Feuerbach

Am Sonntag, den 12. Oktober feiert die Kirchengemeinde Feuerbach zusammen mit der Johanniter-Subkommende Freiburg und Vertretern des SOS-Kinderdorfes Sulzburg Erntedank. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr in der Johanniterkirche. Die Erntegaben, die wie jedes Jahr für das Kinderdorf bestimmt sind, werden am Samstag, den 11. Oktober von den Konfirmanden eingesammelt. Festlich umrahmt wird der Gottesdienst durch die Paradiesvögel und den gemischten Chor Feuerbach. Für die Kinder, die den Gottesdienst besuchen, wird nach den Auftritten der Feuerbacher Paradiesvögel von der Leiterin des Kindergottesdienstes ein gesondertes Erntedank-Gottesdienst Angebot gemacht. Die Kinder ziehen vor der Predigt gemeinsam aus zur ehemaligen Schule.



Im Anschluss an den Gottesdienst sind Gemeinde und Gäste zu einem Empfang und Essen im Gemeindesaal eingeladen.

Gottesdienst auf der Feuerbacher Höhe

Bei herrlichem Wanderwetter fand am Christi Himmelfahrt, am 29. Mai auf der Feuerbacher Höhe auf Einladung der Feuerwehr Feuerbach wieder wie in allen Jahren zuvor ein Gottesdienst im Festzelt statt. Der Gemische Chor Riedlingen bereicherte den Gottesdienst mit zwei Liedbeiträgen und unterhielt im Anschluss die Festbesucher. Pfarrer Weber aus Kandern hielt eine sehr anschauliche, bewegende Predigt über die Thesen der Bekenntnissynode von Barmen in der Zeit der Unterdrückung durch das totalitäre System der Nationalsozialisten (1934).

Für den üppigen und schönen Blumenschmuck hatte Kirchendienerin Christa Brucker gesorgt.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Besucher mit den beliebten gegrillten Steaks und Getränken stärken.



Ausflug Frauenkreis Feuerbach

Der Jahresausflug des Feuerbacher Frauenkreises ging in das Rosendorf nach Nöggen-schwil. Auf dem Weg ins Rosendorf wurden die Kirche in Todtmoos und der Dom in St. Blasien besichtigt. Der Abschluss fand im „Storchen“ in Rheinfelden-Riedmatt statt.





KIRCHE TRAF FUSSBALL: Gemeindefest am 13. Juli



Ein voller Erfolg war das diesjährige Gemeindefest am Sonntag, 13. Juli. In der voll besetzten Stadtkirche wurde als Auftakt ein abwechslungsreicher Gottesdienst gefeiert unter dem Motto „Glaube und Sport“. Die Kinder- und Jugendchöre sangen von Fairness und Sportsgeist. In der Predigt zog Pfarrer Weber Parallelen zwischen Sport und Glaube. Und die neuen KonfirmandInnen stellten sich mit einem Tipp für das Endspiel vor.

Beim anschließenden Fest auf dem Kirchplatz erfreuten die Stadtmusik Kandern unter Leitung von David Weber und Alexander Schlegel die Gäste mit beschwingten Melodien. Der kurzzeitig einsetzende Regen führte zwar zu einer kurzen Unterbrechung des Programms, konnte aber der durchweg heiteren Stimmung auf dem Kirchplatz keinen Abbruch tun. Der Kinderchor der Grundschule Tannenkirch unter Leitung von Petra Brombacher-Vollmer sang sich mit witzigen Liedern in die Herzen der Festgäste. Neben einem Torwandschießen, bei dem Andreas Meindl in der Ü18-Liga den Sieg davontrug zeigte sich das Publikum beim unterhaltsamen Fußball-Quiz von Günter Argast als durchaus Wer-wird-Millionär-tauglich. Pfarrer Weber dankte dem hoch engagierten Helferteam unter Leitung von Barbara Brachmann und allen, die mit Kuchenspenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Der Erlös von rund 1.200 Euro wird zur Anschaffung eines Festzeltes verwendet, das vermutlich beim ersten ökumenischen Pfarrfest im Juli 2015 seinen ersten Einsatz haben wird.



**Herzliche
Einladung**
zum „Kaffistündli
im Luthersaal“
am **Donnerstag,**
16. Oktober.

WOLFGANG HUBER KOMMT!

Im Rahmen des Themenjahres "Reformation und Politik" ist es uns gelungen, Prof. Wolfgang Huber für einen Vortrag zu gewinnen.

Als ehemaliger Bischof von Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der EKD kann er das Wechselspiel von Theologie und Politik facettenreich und erfahrungsgesättigt beleuchten.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit dem prominenten, streitbaren Theologen.



**Mittwoch, 29. Oktober 2014,
20 Uhr**

Evang. Stadtkirche Kandern
Prof. Wolfgang Huber:
Das Verhältnis der Kirche
zu politischer Macht

(Foto: "Deutscher Ethikrat")

Die Macht eines Staates ist als solche nichts Böses. Die christliche Kirche versteht es vielmehr als Gottes Anordnung, dass der Staat die Macht hat, auch unter „Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen“ (Barmer Theologische Erklärung, 1934). Aber politische Macht kann auch im Namen von menschenfeindlichen Ideologien missbraucht werden, wie es in Deutschland geschah und in vielen Ländern noch heute geschieht. Sie muss darum der Kontrolle unterliegen. Es geht an diesem Abend um die Frage, welchen Beitrag die Kirche zum rechtmäßigen Machtgebrauch des Staates leisten kann. Es wird zugleich um die kritische Auseinandersetzung mit denen gehen, die der Kirche das Recht zur öffentlichen Wirksamkeit bestreiten oder ihr zu große Staatsnähe vorwerfen.



KIGO-

Kirchenübernachtung



Es gibt sie wieder – die Kirchenübernachtung des Kindergottesdienstes für Kinder von 6 – 13 Jahren! Und DU kannst dabei sein! Wir treffen uns am Samstag, 20.09. um 18 Uhr in unserer evangelischen Kirche; abgeholt werden dürft ihr am Sonntag um 10:30 Uhr.

Wir werden die katholische Kirche kennen lernen und erleben, gemeinsam singen, spielen, essen und einiges mehr!

Der Unkostenbeitrag für die Übernachtung beträgt 5 Euro.

Wir freuen uns auch euch!!! Euer Kigo-Team

Anmeldung bis Freitag, 12.09.2014

bei Marion Argast, Waldeckstr. 53/2 oder

beim Evang. Pfarramt, Feuerbacherstr. 14, Kandern, Tel. (07626) 970274.



"Kirche und (Landes-)Politik"

Podiumsgespräch mit den Landtagsabgeordneten
des Wahlkreises Lörrach

Samstag, 11.10.2014, 20 Uhr,
Alte Feuerwache, Lörrach
(Nähe Burghof und Stadtkirche)



Josha Frey,
Bündnis90/
Die Grünen



Ulrich Lusche,
CDU



Dr. R. Stickelberger
SPD

Moderation:

Dekanin Bärbel Schäfer und Pfr. Matthias Weber

KONFIRMANDEN



15 Jugendliche haben sich in unsere Gemeinde zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Die ersten Gruppenstunden wurden vor den Ferien absolviert und widmeten sich den Themen „Gottesdienst“ und „Bibel“. Im Rahmen einer Kirchenübernachtung haben die Jugendlichen den Ältestenkreis kennen gelernt und eine Nacht in der Kirche verbracht. Bis zur Konfirmation am 26. April 2015 werden die Jugendlichen drei Samstage gemeinsam mit den KonfirmandInnen von Tannenkirch, Feuerbach, Riedlingen, Wollbach-Holzen und aus der Gemeinde „Am Blauen“ erleben. Die gemeinsame Freizeit findet vom 7. bis 9.11. in Bernau statt.



Neu: Ökumenischer Strick-Treff

Wir stricken (oder häkeln) Schals, Mützen und vor allem Kindersocken für ein rumänisches Kinderheim oder für Bedürftige hier bei uns. Im Franz-von-Sales-Saal (Karl-Berner-Str. 5) treffen wir uns am Mittwoch 1.10. von 15-17 Uhr. Bereits fertig gestrickte Sachen können gerne mitgebracht werden.

Kontakt: Pia Bruskowski, Tel. (07626) 9744900.

Klingende Kirche:

Kanderner Kirchenkonzerte



Sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit: unsere Kanderner Kirchenkonzerte. Das liegt vor allem daran, dass sich auch in diesem Jahr namhafte Solisten und Ensembles mit interessanten Programmen angekündigt haben. So ist der musikalische Genuss immer auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt. Aber auch der Rahmen stimmt. Die Stadtkirche hat eine wunderbare Akustik und ist auch im Winter angenehm temperiert. Wer mag, kann im Anschluss an das Konzert das Erlebte bei einem Getränk und mit Knabbereien unter der Orgelempore nachklingen lassen. Und last not least: Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt mit der Bitte um eine Spende statt. So kann jede(r) geben, was ihm/ihr zu geben möglich ist.

Samstag, 27.9., 20 Uhr

Der musikalische Garten

German Echeverri Chamorro,
Violine und Viola
Karoline Echeverri, Violine
Annekatri Beller, Violoncello
Daniela Niedhammer,
Cembalo und Orgel



Samstag, 18.10., 20 Uhr

Dank Hebel!

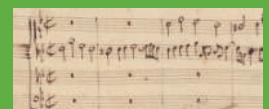
Ein alemannisches Programm
zwischen Hebel und Führe
mit Uli Führe,
Gesang und Gitarre



Samstag, 15.11., 19 Uhr

Kunst der Fuge

"a musical banquet"
Daniel Hauptmann - Violine
Ulrike Winkler - Viola
Stéphanie Meyer - Violoncello
Thilo Muster - Cembalo/Orgel
mit Stephan Mai - Violine
("Akademie für alte Musik Berlin")



Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach	Holzen	Tannenkirch	Riedlingen	Feuerbach
02.09.	Dienstag					
05.09.	Freitag					
07.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Präd. Ch. Koch	9.30 Präd. Ch. Koch	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo		
12.09.	Freitag					
13.09.	Samstag			15.00 Gemeinsamer Einführungs-GD für Pfrin. S. Bacigalupo in Feuerbach Pfrin. Bacigalupo und Dekanin B. Schäfer		
14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Pfr. i. R. Peper	10.30 Pfr. i. R. Peper			
20.09.	Samstag			9.00 Schulanfänger-GD Pfrin. S. Bacigalupo		
21.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Pfrin. D. Greder	9.30 Pfrin. D. Greder	9.30 Gemeinsamer Fest-GD im Mühlischof in Riedlingen Pfrin. S. Bacigalupo		
27.09.	Samstag	17.00 Tauf-GD Pfrin. D. Greder				
28.09.	15. Sonntag nach Trinitatis		10.30 - Erntedank m. Gesangverein Holzen Pfrin. D. Greder A		10.15 - Erntedank Pfrin. S. Bacigalupo A	
03.10.	Freitag					
05.10.	16. Sonntag nach Trinitatis	10.30 - Erntedank mit Kirchenband Pfrin. D. Greder A		10.15 - Erntedank Pfrin. S. Bacigalupo A		
07.10.	Dienstag					
10.10.	Freitag					
12.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Pfr. i.R. Huettner	10.30 Pfr. i.R. Huettner			10.15 - Erntedank Pfrin. S. Bacigalupo A
19.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 - gemeinsamer GD zum Herbstfest des Musikvereins in der Kandertalhalle mit MV Wollbach und Kirchenchor Pfrin. D. Greder		9.00	10.15	
26.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Pfr. i.R. Kollhoff	10.30 Pfr. i.R. Kollhoff		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo
02.11.	20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Pfrin. D. Greder	9.30 Pfrin. D. Greder	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo
04.11.	Dienstag					
07.11.	Freitag					
09.11.	Drittletzter So. im Kirchenjahr	9.30 Präd. F. Gnädinger	10.30 Präd. F. Gnädinger	9.00	10.15	
14.11.	Freitag					
16.11.	Volkstrauertag	10.30 Pfrin. D. Greder	9.30 m. Gesangverein Holzen Pfrin. D. Greder	10.15 m. MV Tannenk. und Popchor Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15
19.11.	Buß- und Betttag	19.00 - gemeinsamer GD in Wollbach A Pfrin. D. Greder				
23.11.	Ewigkeitssonntag	9.30 Pfr. i.R. Huettner	10.30 Pfr. i.R. Huettner	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo
30.11.	1. Advent	10.00 gemeinsamer GD zum Wartburgfest in der Kandertalhalle, m. Kirchenband und Kirchenchor Pfrin. D. Greder			10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo

Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Kandern	Evangelische Kirchengemeinde am Blauen	Wittlingen	Schallbach
02.09.	15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. S. Bacigalupo A			
05.09.	15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. S. Bacigalupo A 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. S. Bacigalupo A			20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
07.09.	10.00 - Ökum. GD z. Budenfest Pfr. M. Weber/Frau Hummel	10.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	10.00 Pfrin. C. Gühne	
12.09.		-		
13.09.		17.00 - Vogelbach Einführungs-GD für Pfrin. S. Roßkopf Pfrin. S. Roßkopf und Dekanin B. Schäfer		
14.09.	10.00 Pfr. M. Weber			10.00 Präd. F. Gnädinger
20.09.	10.00 GD zur Einschulung Pfr. M. Weber/Frau Hummel	9.00 - Marzell, kath. Kirche GD zur Einschulung Pfrin. S. Roßkopf		
21.09.	18.00 Abend-GD „bebauen u. bewahren“ Pfr. M. Weber/ Dr. Witthoef-Mühlmann	10.00 - Vogelbach A, T Pfrin. S. Roßkopf	11.00 - GD in Schallbach mit Segnung der Erstklässler Pfrin. C. Gühne + Team anschl. Mittagessen im Michaelssaal	
27.09.				
28.09.	10.00 - Erntedank Pfr M. Weber u. KiGo u. Team anschl. Kirchenkaffee	10.00 - Malsburg Edenbachhalle Fest-GD z. Feuerwehrjubiläum Pfrin. S. Roßkopf	10.00 gemeinsamer Erntedank-GD in Wittlingen Pfrin. C. Gühne	
03.10.				20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
05.10.	10.00 Prädin. A. Böttcher	10.00 - Kaltenbach Pfrin. S. Roßkopf	10.00 - gemeinsamer Frühstücks-GD in Schallbach mit dem Kindergarten B. Hanemann	
07.10.	15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. D. Greder			
10.10.	15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. D. Greder 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. D. Greder	18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
12.10.	10.00 Pfr. M. Weber A	10.00 - Malsburg Edenbachhalle Fam-GD zum Erntedankfest. Anschl. Erntedankfest mit Suppen u. Kuchenbuffet Pfrin. S. Roßkopf		20.00 Kirchenkino
19.10.	18.00 Abend-GD „ohne Waffen!“ Pfr. M. Weber/T. Ziegler	10.00 - Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	11.00 - gemeinsamer GD in Wittlingen Pfrin. C. Gühne + Team anschl. Gemeindeversammlung	
26.10.	10.00 Pfr. M. Weber	10.00 - Marzell A	10.00 A Pfrin. C. Gühne	
02.11.	10.00 Präd. Dr. Volz	10.00 - Vogelbach	Kirche macht Ferien	
04.11.	15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. S. Roßkopf A			
07.11.				20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
09.11.	10.00 Pfr. M. Weber A	10.00 - Malsburg A		18.00 - Taizé-Gebet Mitarbeiterteam
14.11.	15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. S. Roßkopf A 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. S. Roßkopf A	18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
16.11.	18.00 Abend-GD „fremde nicht bedrücken“ Pfr. M. Weber/OKR i.R. Stockmeier	10.00 - Kaltenbach GD zum Volkstrauertag Pfrin. S. Roßkopf 18.00 - Sitzenkirch Volkstrauertag-GD mit Gedenken der Verstorbenen Pfrin. S. Roßkopf	9.30 m. Gesangverein Wittlingen Präd. F. Gnädinger	10.30 m. Gesangverein Schallbach Präd. F. Gnädinger
19.11.				
23.11.	10.00 - GD z. Ewigkeitssonntag Pfr. M. Weber	10.00 - Vogelbach GD m. Gedenken d. Verstorbenen Pfrin. S. Roßkopf	10.00 gemeinsamer GD in Schallbach m. Gedenken d. Verstorbenen Pfr. i. R. Kollhoff	
30.11.	10.00 Pfr. M. Weber anschl. Kirchenkaffee	10.00 - Marzell Fam-GD Pfrin. S. Roßkopf	11.00 gemeinsamer FAM-GD in Wittlingen mit dem Kindergarten Wittlingen	

Evangelische Kirchengemeinde am Blauen



Liebe Gemeindeglieder,

ein Jahr ist es her, dass ich mich Ihnen an dieser Stelle vorgestellt habe als Ihre zeitweilige Pfarrerin. Nun muss ich mich wieder von Ihnen verabschieden. Ein Jahr lang durfte ich Sie in Freud und Leid begleiten und mit ihnen Gottesdienst feiern.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt“ (Hebr.13, 14), war die Jahreslosung 2013, unter der ich meine Arbeit in der Gemeinde am Blauen begonnen habe. Sie als Gemeinde und ich als Pfarrerin haben in diesem Jahr durchlebt, dass unser Leben ständigen Veränderungen unterliegt. Als Christinnen und Christen vertrauen wir aber darauf, dass Gottes Schutz und Segen uns begleiten, wo wir auch sind. So gehe ich im Vertrauen auf Gottes Zusage in eine neue Aufgabe, auch wenn ich noch nicht genau weiß, wie sie aussehen wird.

Dankbar schaue ich zurück auf viele Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus Ihrer Gemeinde. Ich durfte im oberen Kandertal und am Blauen Täler und Höhen erleben – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinn. Ich freue mich für Ihre Gemeinde, dass es nun nach nur einem Jahr Vakanzzeit wieder eine „ordentliche“ Pfarrerin gibt.

Gerade habe ich entdeckt, dass unter der Eingangsstufe zum Pfarramt ein kleines gelbes Stiefmütterchen aufgeblüht ist.

Ein Symbol, ein Zeichen der Hoffnung für die Gemeinde, vielleicht nicht spektakulär, denn man muss schon etwas genauer hinschauen, um es wahrzunehmen. Aber das Pflänzchen blüht!

Ich wünsche Ihrer Gemeinde, dass sie blühen, wachsen und weiter zusammenwachsen kann, dass sie wahrgenommen wird und wahrgenommen werden will, ganz im Sinn der Jahreslosung 2015, die aus dem Römerbrief entnommen sein wird:

„Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.“ (Röm. 15, 7).

Ihre Pfarrerin Dorothee Greder

Unsere künftige Pfarrerin Susanne Roßkopf

Liebe Leserinnen und Leser,

LÖ-SR-395, diese Autonummer werden Sie wahrscheinlich ab Mitte August öfters durch Ihr Gemeindegebiet fahren sehen. Versuchen Sie bitte gar nicht erst, die Zahlen irgendwie mit meinen Lebensdaten in Verbindung zu bringen - wie Sie wissen, bin ich nicht erst 95 geboren, und unser Hochzeitstag ist auch nicht am 3. September.

Als ich in Adelsheim Pfarrvikarin war, erzählte mir mein Dekan dort, dass er immer zuerst nachschaut, welches Gesangbuchlied hinter der Zahl auf seinem Nummernschild steckt. Er hätte schon mal „In Gottes Namen fahrn wir“ gehabt (das muss dann 388 gewesen sein.) Ich hatte damals die 16 auf dem Kennzeichen - „Vom Himmel hoch da komm ich her.“

Beim letzten Autokauf, der übrigens schon 5 Jahre zurückliegt, fragte mich dann der Autohändler, welche Nummer es denn sein sollte. Spontan sagte ich: 395. Und danach dachte ich: „Ich will aber doch gar nicht wechseln.“

Nun ist es soweit: Ich werde wechseln - und das ist gut so, davon bin ich mittlerweile überzeugt. Und ich freue mich schon sehr auf meinen Dienst bei Ihnen. Mitte August übrigens, weil ich ab dort meine Kisten mit Büchern etc. ins Pfarramt nach Malsburg schaffen werde.

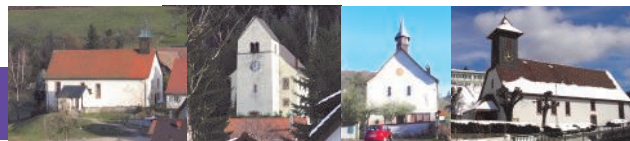
Ja, ich vertraue den neuen Wegen und ich denke schon, dass es der HERR war, der mich auf diese Wege gewiesen hat. Und ich hoffe sehr, dass es eine gute Zeit wird im Oberen Kandertal und Sitzenkirch - und dass sie uns allen zum Segen wird.

Bis dahin - Gott befohlen - und ich würde mich sehr freuen, viele von Ihnen bei meiner Einführung am 13. September zu treffen.

Herzliche Grüße Ihre Susanne Roßkopf

WAS LANGE WÄHRT WIRD ENDLICH WAHR

Geschafft - der neue Gemeindebus ist da. Haben Sie den neuen roten Gemeindebus der Evangelischen Kirchengemeinde am Blauen schon wahrgenommen? Damit befördert nun Gaby Renk die Seniorinnen aus Malsburg-Marzell und Sitzenkirch zu den Einkaufsfahrten, denen durch die Einstiegshilfe das Einsteigen sehr erleichtert wird. Durch Allradantrieb und zeitgemäße Sicherheitsstandards ist er für Fahrten im Oberen Kandertal auch im Winter besonders geeignet. Natürlich kann er außerdem für andere Fahrten genutzt werden. Es ist sogar möglich, ihn zu günstigen Konditionen zu mieten. Viel wurde getan, um ihn kaufen zu können. Fleißige Hände strickten mehr als 300 Paar Socken. Diese "Bussocken"



brachten beim Verkauf bei einem von der Kirchengemeinde veranstalteten Gemeindefest einen ansehnlichen Betrag ein. Dieses Gemeindefest mit Flohmarkt zum Kauf eines neuen Gemeindebusses unterstützten viele Gruppen: der Tennisverein, die Wälderknorzi, die Familie Sutter, der Frauenkreis, der Männergesangverein Vogelbach-Malsburg.

Nachdem durch die vielen Aktivitäten eine Grundfinanzierung erreicht war, unterstützten der Landkreis mit 11800 Euro, der Diakonieverein und die politische Gemeinde Malsburg-Marzell mit 10000 Euro. So wurden schließlich die rund 41 000 Euro zur Anschaffung des Busses erreicht.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für alles, was Sie dazu getan haben, damit wir diesen wunderschönen Bus bekommen konnten, in Gedanken, Worten, Taten, Spenden aller Art, in Zeit und Arbeitskraft.

Kirchengemeinde.

Die Kosten für die Renovierung der Orgel sind noch nicht gedeckt. Deshalb suchen wir weiterhin Paten für die Orgelpfeifen. Sie erhalten für Ihre Spende (möglichst über 100 €) eine Urkunde. Ihr Name wird auf der entsprechenden Pfeife eingraviert. Auch bei kleineren Beträgen wird eine Spendenquittung ausgestellt. Spenden Sie bitte auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde am Blauen Konto Nr 1005552, BLZ 683 500 48, Sparkasse Lörrach Rheinfelden, Stichwort: Orgel Marzell.



Neues von der Marzeller Orgel

Die Martinskirche in Marzell wird momentan renoviert, damit die Orgel wieder eingebaut werden kann. An der Chorwand wurde die Heizung zurückgebaut, elektrische Leitungen wurden neu verlegt und der alte Luftschacht der Orgel abgebaut. Nun muss die Wand verputzt und gestrichen werden. Bis die Renovierung abgeschlossen ist, dürfen wir unsere Gottesdienste in der katholischen Kirche feiern. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der katholischen



Einführungs-GD Pfarrerin S. Roßkopf

Nach einjähriger Vakanz freuen wir uns, dass die Pfarrstelle unserer Gemeinde wieder besetzt wird. Pfarrerin Susanne Roßkopf wird dieses Amt ab September 2014 übernehmen. Aus diesem Anlass findet am

13. September 2014

um 17:00 Uhr

**in der Evangelischen Kirche St. Nikolaus
in Vogelbach**

die offizielle Einführung durch Dekanin Bärbel Schäfer statt.

**Zu diesem Festgottesdienst mit anschließendem
Empfang laden wir Sie ganz herzlich ein!**

Gerne können Sie sich bei der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen. Beiträge in verbaler und / oder kulinarischer Form sind herzlich willkommen! Es wird ein Büffet mit Fingerfood geben, das sehr gerne erweitert und bereichert werden darf!

Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 07626 7677, oder bei Gaby Renk, Tel. 07626 1605, Email: gafire@web.de an.



Gemeinde - das sind WIR!

Es war einmal eine schöne ländliche Gegend mit vielen kleinen Dörfern. Jedes Dorf hatte eine Kirche - man konnte sehen, dass es eine traditionell christliche Gegend war. Aber in den letzten Jahren und Jahrzehnten war vieles anders geworden: Die Menschen lebten nicht mehr so wie früher. Sie kamen immer seltener in die althergebrachten Gottesdienste. Ihr Lebensrhythmus und ihre Interessen hatten sich verändert. Die Gemeinden in den Dörfern wurden immer kleiner und älter. Stellen in diesen Gemeinden wurden gekürzt oder blieben unbesetzt, es war weniger Geld da, um Gebäude unterhalten zu können. In dieser Situation begannen sich die Christen in dieser Landschaft zu fragen: Gemeinde - was ist das eigentlich? Hängt das an unseren Häusern und Stellen und Traditionen? Und wenn das wegbricht? Wenn es stirbt? Stirbt damit auch unser Glaube, unsere Hoffnung, unsere Liebe?

Die Christen in der Gegend von Poitiers in Nordwestfrankreich fragten danach, was Gemeinde eigentlich ist. Und da fanden sie Wahrheiten, in denen es überhaupt nicht um Geld, um Stellen und um Häuser ging - sondern um SIE SELBST. Sie entdeckten neu, wer sie eigentlich in Gottes Augen schon lange sind - ganz unabhängig von äußeren Strukturen und Formen: Wir sind "Salz der Erde und Licht der Welt", wir sind ein Teil des weltweiten Leibes Christi, wir sind das Haus aus lebendigen Steinen und wir sind das wandernde Gottesvolk, das immer wieder neu dazu berufen wird, Vergangenes zurückzulassen und aufzubrechen in das unbekannte Land der Zukunft.

Diese Entdeckungen hatten Folgen für die Christen in Poitiers. Sie lernten neu: Gemeinde - das sind wir selbst. Das haben wir zu lange einzelnen Spezialisten überlassen, die alles für uns organisiert haben. Wir haben vergessen und verlernt, das selbst zu leben. Sie hörten auf, einer vergangenen Zeit nachzutruern und begannen, selbst die Verantwortung für ihren Glauben und ihr Gemeindesein zu übernehmen: selbst miteinander die Bibel zu lesen und zu beten, seelsorgerlich miteinander zu reden, Andachten und Gottesdienste zu gestalten, einander zu helfen und zu dienen. Neues Gemeindeleben ist aufgeblüht in einer Gegend, in der nur noch von Abbau und Niedergang die Rede war. Weil Christen verstanden haben und leben: Gemeinde - das sind WIR!

Im Frühstücksgottesdienst am 18. Mai in Schallbach haben wir uns mit der Erfahrung aus Poitiers beschäftigt. Wir wünschen uns, dass dieser Perspektivwechsel auch hier bei uns einsetzt - und fangen jetzt an mit konkreten Veränderungen, die in diese Richtung gehen: In Zukunft werden immer

wieder ganz unterschiedliche Formen von Gottesdiensten und Andachten von Menschen aus der Gemeinde gestaltet werden. Mit den Gaben, die sie haben und einbringen können: Kirchenkino, Ökumenisches Taizégebet, Frühstücks- oder Abendessen-Gottesdienste ua. Wir möchten es leben, dass WIR Gemeinde SIND - so wie wir es mit den Eufuhrgottesdiensten schon begonnen haben. Jede und jeder, der oder die gerne mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Wir werden experimentieren und ausprobieren, was sich bewährt und was nicht. Wir möchten neue Wege gehen und schauen, wohin sie uns führen. Manches wird auch weniger werden: Wir werden ein Erntedankfest pro Jahr für beide Gemeinden gemeinsam feiern. Und ab und an wird die Kirche auch Ferien machen. Wir finden es wertvoller, immer wieder etwas Besonderes miteinander zu tun anstatt ein lückenloses Programm auf Biegen und Brechen aufrechtzuerhalten, das aber immer weniger Menschen anspricht. Wir möchten weiterwandern als Volk Gottes auf dem Weg und nicht stehenbleiben bei dem, was ist. Denn: "Wer will, dass Kirche so bleibt wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt." Sie muss aufbrechen, sonst ist sie nicht mehr Gottes Volk - und dann bleibt sie auch nicht.

Wir freuen uns über positive und kritische Rückmeldungen - und noch mehr über alle, die mit uns entdecken, dass sie auch Gemeinde sind und etwas einzubringen haben: die mitbauen wollen an dem Haus der lebendigen Steine, das aus uns allen entsteht. In diesem Haus ist kein Stein überflüssig oder unnötig. Jeder stützt das Ganze. So wollen wir Gemeinde mit Zukunft sein.

Christine Gühne und Ältestenkreis

Vorankündigung



Am **11.11. um 17.30 Uhr** findet eine Andacht zu St. Martin mit den Kindergartenkindern statt.





Neue Strukturen - neue Wege - neue Ideen

Diese Ausgabe des Distriktgemeindebriefs ist die letzte, in der Informationen aus den Gemeinden Wittlingen und Schallbach enthalten sein werden. Warum ist das so? Schon seit Jahren stand die Aufgabe an, eine strukturelle Entscheidung zu treffen, ob unsere zwei Gemeinden in Zukunft eher mit den Gemeinden im Hinteren oder im Vorderen Kandertal kooperieren werden. Dass Gemeindearbeit allgemein in Zukunft regionaler und weniger allein ortsbezogen geschehen wird, ist dabei als übergeordnete Maßgabe zu beachten.

Insofern musste diese Frage beantwortet werden - und der Ältestenkreis hat sich dieser Aufgabe gestellt. Intensiv haben wir Argumente für beide "Richtungen" gesammelt und diese abgewogen. Am Ende stand eine Abstimmung, die deutlich zugunsten des Vorderen Kandertals ausging. Daher werden diese beiden Gemeinden aus dem Distrikt Kandertal ausscheiden und sich auf den Weg in eine neue "Dienstgemeinschaft" machen - diese Verbände werden derzeit im gesamten Kirchenbezirk gebildet und vorangetrieben.

Die Argumente, die unsere Entscheidung getragen haben, waren folgende:

- Politisch und schulisch sind wir mit Binzen und Rümplingen verbunden, wo viele persönliche Kontakte und Alltagswege gegeben sind. Die Anbindung in diese Richtung liegt auch geographisch näher.
- Auch die Ökumene hat bei unseren Überlegungen eine wichtige Rolle gespielt: Unsere katholischen Geschwister gehören zur Seelsorgeeinheit, die sich von uns aus nach vorne ins Kandertal erstreckt. Es ist viel einfacher, ökumenisch zu kooperieren, wenn wir die gleiche Ausrichtung haben.
- Uns sind Veränderungen in der Kirche und Innovationen im Bereich Gottesdienst besonders wichtig. Wir meinen und hoffen, dafür im Vorderen Kandertal Partner finden zu können, mit denen wir auf diesem Weg gemeinsam weitergehen können.

Diese Entscheidung wird den Gemeinden noch in einer Gemeindeversammlung nach den Sommerferien vorgestellt und erläutert werden. Das Wichtigste an diesem Prozess war uns im Ältestenkreis, dass dadurch keine Polarisierung, kein Streit oder Zwist entsteht. Und es ist uns tatsächlich gelungen, diese Entscheidung geschwisterlich und gemeinsam zu fällen. Denn aus unserer Sicht handelt es sich dabei um eine sehr pragmatische Entscheidung, für die es sich nicht lohnt, sich deshalb zu entzweien. Sollte also

jemand mit unserer Entscheidung nicht zufrieden sein und eine andere Meinung haben, so respektieren wir dies selbstverständlich - wir möchten aber auch deutlich machen, dass wir nicht bereit sind, uns in diesem Punkt einen sinnlosen Streit aufzwingen zu lassen. Wir sind froh, dass die Entscheidung gefällt ist, denn solche Prozesse werden nicht besser davon, dass man sie hinauszögert. Und nun sind wir gespannt darauf, welche neuen Wege und Ideen durch neue Kooperationspartner und -formen entstehen werden.

Vertraut den neuen Wegen...!"

*Christine Gühne und Ältestenkreise
Wittlingen und Schallbach*

Singspiel zur "Hochzeit zu Kana" in der Kirche Wittlingen



Am 13. Juli wurde in der Kirche in Wittlingen ein Fest gefeiert. Und es wurde die Geschichte von einem Fest erzählt, das Jesus einmal besucht hat: die Hochzeit in Kana, bei der der Wein ausging... Bei diesem Fest hat Jesus etwas gezeigt von seiner Kraft, Dinge und Menschen zu verwandeln und festlichen Glanz und große Freude in unser Leben zu bringen. Er hat nicht nur einem Bräutigam aus der Patsche geholfen, der in einer ziemlich peinlichen Situation war. Er hat auch gezeigt, was Gott zu seiner Zeit aus unserem Leben machen will und zu welchem großem Fest er uns alle einlädt.

Das wurde gesungen, gespielt und erzählt von den Jungscharkindern, die eine solche Begeisterung in die Geschichte hineingelegt haben, dass es alle mitgerissen hat, die dabei gewesen sind. Der 13. Juli war in Wittlingen ein besonderer Tag - nicht nur, weil an diesem Abend Deutschland Fußballweltmeister geworden ist - sondern auch und gerade wegen euch!

Vielen Dank an alle, die diesen schönen Gottesdienst und das anschließende leckere Mittagessen mitgestaltet und vorbereitet haben.

Unser Distrikt

Es gibt ihn noch... **den Förderverein Jugendarbeit im Distrikt Kandertal:**



Von links nach rechts: Heidi Sütterlin, Friedrich Reuss, Lisa-Marie Oßwald, Marion Argast, Gaby Renk, Jugenddiakonin Eva-Maria Glück; nicht auf dem Foto: Mona Mahler und Nicole Scherr.

Der Förderverein wurde im Sommer 2009 gegründet, um die Jugendarbeit im Distrikt Kandertal attraktiv und bezahlbar zu machen. Und um die Stelle einer Gemeindediakonin/eines Gemeindediakons für Jugendarbeit mitzufinanzieren und so eine 100%-Stelle zu ermöglichen.

Ab Oktober 2014 finanziert die Badische Landeskirche die Stelle zu 100 %, womit der Förderverein zusammen mit den Gemeinden ein großes Ziel erreicht hat: Durch unsere Mühe und Beharrlichkeit und mit den Beiträgen unserer Mitglieder haben wir es geschafft, den Kirchenbezirk und die Landeskirche davon zu überzeugen, dass wir eine ganze DiakonInnenstelle brauchen!

Vielen Dank an alle Mitglieder für die treuen Beiträge! Vielen Dank allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in den Gemeinden und im Förderverein! Besonderer Dank gilt hier dem verstorbenen Pfarrer Wulf Weber, ohne den es den Förderverein und die DiakonInnenstelle nicht geben würde!

Aber wir wollen den Förderverein jetzt keineswegs auflösen, denn es gibt auch weiterhin viel Unterstützungswertes in der Jugendarbeit.

Wir wollen:

- Freizeiten für ALLE bezahlbar machen und die Beiträge hierfür niedrig halten.
- Gegebenenfalls Beiträge von finanziell Benachteiligten bezuschussen.
- Material anschaffen, das Freizeiten und Fortbildungsmaßnahmen attraktiv macht.
- Längerfristig einen Kleinbus anschaffen, der Kinder und Jugendliche in unserem ländlichen Distrikt zueinander bringt.

Deshalb sind wir weiterhin auf IHRE Hilfe angewiesen! Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Marion Argast, Waldeckstr. 53/2, Kandern.
0176/723 702 04; E-Mail: marion-argast@web.de

Ein besonderes Dankeschön an die Mitglieder des Fördervereins!



Jumika (**JugendmitarbeiterInnen Kandertal**) möchte hiermit die Gelegenheit ergreifen, um einfach einmal **Danke** zu sagen! Danke für die Unterstützung unserer Arbeit in jeglicher Form. Ob durch Spendengelder, die unsere Arbeit immer wieder erweitert und modern bleiben lässt, oder auch die Ermutigungen durch die tollen Rückmeldungen. Genauso bekommen wir das Gefühl, dass die Arbeit, die wir mit so viel Liebe ausführen, ankommt! Und genau deswegen haben wir immer wieder die größte Lust, noch mehr zu tun. Diese Arbeit gibt uns nicht nur immer wieder tolle Erfahrungen für uns selbst, unser „soziales Ich“, sondern mit jedem Kinderlachen lachen auch wir. Es ist schön, dass unsere Arbeit so gut angenommen wird und ohne den Förderverein wäre das einfach in diesem Maß nicht möglich.

Danke für die Vergangenheit, für das Jetzt und eine tolle Zusammenarbeit in der Zukunft!

Jumika



Freude über zwei neu ausgebildete Jugendmitarbeiterinnen

Qualität hat in der evangelischen Jugendarbeit oberste Priorität. Deshalb und auch der Zuschüsse wegen ist uns die Ausbildung unserer Jugendmitarbeiter wichtig.

Wir freuen uns, dass Annalena Waldkirch und Lisa-Marie Oßwald die Ausbildung zum Jugendleiter absolviert und ihre Juleica erworben haben. Glückwunsch!

Das Praxisprojekt der Junior-Schülermentoren (JSMP)

Chapeau!! Ich verneige mich vor der Leistung der diesjährigen Teilnehmer des JSMP-Programmes. Nachdem die 16 Schüler der August-Macke-Schule (AMS) ihr Theoriewochenende unter Mitarbeit der Jugendmitarbeiter des Distrikts Kandertal, kurz



„JUMIKA“, absolviert hatten, boten sie für 19 Fünft- und Sechstklässler ein „Klassenübernachtungsfest“ an. Das Fest war von den JSMP-lern selbstständig geplant und organisiert worden. Dafür suchten sie geeignete Gruppenspiele aus und leiteten sie selbstständig an. Sie organisierten einen Grill und bedienten diesen, erkundigten sich bei den Teilnehmern über deren Musikvorlieben und

schleppten Schwarzlicht und weiteres

Equipment für die Disko an. Sie liefen mehrmals den Weg für die geplante

Nachtwanderung

ab und stellten während dieser Nachtwanderung unzählige Kerzen für eine Aktion auf, mixten Cocktails und boten ein Frühstück an. Es war unglaublich, was diese Gruppe auf die Beine gestellt hat. Die Reaktion der Fünft- und Sechstklässler war dementsprechend. Sie bedankten sich mit durchweg positiven Rückmeldungen an die 16 JSMP-ler. Und ich würde mich freuen viele von ihnen in der Jugendarbeit wieder zu sehen!



Gruppenfoto Praxisprojekt JSMP Hier sieht man die Schülermentoren + Teilnehmer (insgesamt 30 Personen)

Vorschau auf geplante Aktivitäten



Donnerstag, 18. September von 19:00 bis ca. 22:30 Uhr

Erstes monatliches Treffen von **JUMIKA** (Jugend-Mitarbeiter Kandertal) nach den Sommerferien. Wie immer werden die nächsten Aktivitäten besprochen, gemeinsam Spiele erprobt, gemeinsam gekocht und gegessen und am Schluss eine Andacht gefeiert.

Samstag, 11. Oktober von 14:00–17:00 Uhr

Konfiregionaltag in Bad Bellingen

Dies ist eine Fortbildung für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter. Unter der Leitung des Konfibeauftragten der Badischen Landeskirche wird eine Themeneinheit für Konfirmanden vorgestellt und gemeinsam erprobt. Schon fünf unserer Jugendmitarbeiter haben sich dafür angemeldet.

31. Oktober bis 2. November:

Mitarbeiter-Uni in Bad Herrenalb

Nachdem schon zwei Jugendmitarbeiter im letzten Jahr zusammen mit Eva-Maria Glück an der Mitarbeiter-Uni der Landeskirche teilgenommen hatten und begeistert zurück kamen, planen wir auch dieses Jahr wieder, hinzufahren. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter willkommen! In der Regel beteiligen sich die Gemeinden an den Unkosten. Nähere Infos unter: www.mitarbeiter-uni.de und bei Eva-Maria Glück.



Was lange währt (geplant wird), wird endlich gut

Viele Sitzungen und Treffen mit unseren schweizerischen und französischen Freunden waren nötig, um den KIRK (den trinationalen Kirchentag der Kirchen am Rheinknie) vorzubereiten. Wie berichtet, planten unsere Jugendlichen eine alkoholfreie Cocktailbar und als inhaltlichen Beitrag die Interviews mit Kirchentagsbesuchern. Das Angebot war ein voller Erfolg. Es wurden nahezu 500 Cocktails gemixt und unzählige Interviews geführt. Es ist schade, dass wir nicht alle Bilder der interviewten Leute zeigen können. So sehen Sie auf dem Titel aber einige Menschen mit ihren Antworten auf die Frage:

„Was ist für dich ein Wunder Gottes?“



Gruppen und Kreise

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Besuchsdienstkreis	20.10.	20.00	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche-Vorbereitungskreis	n. Absprache Tel. 977938	20.00	Kinderkirche-Team	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	ab 17.09. mittwochs	20.00-21.45	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Spiel- und Krabbelgruppe	donnerstags	09.30-11.00	Sandra Ruch und Julia Fellmann	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	22.09. 06.10. / 27.10. 10.11. / 24.11.	19.30	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittage (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	23.09. 21.10. / 18.11.	15.00	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Frauenverein Riedlingen	Termine werden im Amtsblatt veröffentlicht	14.00	Ingrid Moritz	„Alte Schule“ Riedlingen
Frauenkreis Feuerbach	montags	14.30	Brigitte Gruß	Alte Schule Feuerbach
Spiel- und Krabbelgruppe	dienstags	9.30-11.00	Diana Krüger	Pfarrhaus Tannenkirch
„S'Kaffistündli“ für Seniorinnen u. Senioren	16.10.	15.00-17.00	Ulrike Härlin und Vreni Wohlschlegel	Luthersaal Kandern
Besuchsdienst	26.09.	9.30	Pfr. Matthias Weber	Pfarrhaus Kandern
Konfirmandenunterricht	mittwochs	16.00-17.30	Pfr. Matthias Weber	Luthersaal Kandern
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00	Ilsabe Geib	Luthersaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell – Vereinsausflug – Erntedank in der Edenbachhalle – Seniorennachmittag	September 12.10. 23.11.	(Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frauenfrühstück Bunte Vielfalt	17.09. und jd. 3. Mittwoch	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindesaal Malsburg
Frauenkreis (Aktuelle Infos zum Programm im Amtsblatt)	jd. 2. Mittwoch	19.00	Christel Köninger ☎ 1477	Gemeindehaus Malsburg
Geburtstagskaffee	16.09. / 18.11.	15.00-16.00		Gemeindehaus Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung		Gaby Bergmeier ☎ 971271	
Musikteam	freitags	9.30	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg
Offener Abend für Jugendliche ab 13 Jahre	30.09. / 28.10. 25.11.	19.30	Ulrike Jackermeier	Gemeindesaal Schallbach
Frauengesprächskreis Wittlingen	14-tägig Die.	15.00	Ruth Demmler	Michaelssaal Wittlingen
Frauengesprächskreis Schallbach	16.09. / 30.09. 14.10. / 28.10. 11.11. / 25.11.	14.00	Gretel Jackermeier	Pfarrsaal Schallbach
Senioren-Kaffeehock	05.10. / 02.11.	14.30		Pfarrsaal Schallbach
Seniorenkreis	30.09. 14.10. / 28.10. 11.11. / 25.11.	15.00		Michaelssaal Wittlingen

Sammlung für das Krippenspiel Tannenkirch

Für das diesjährige Krippenspiel sind wir auf der Suche nach Kleiderspenden und fleißigen Händen, die bei der Gestaltung der Kostüme helfen möchten.

Bitte melden sie sich diesbezüglich im Gemeindehaus oder bei Diana Krüger.

Abschluss-Kindergottesdienst Tannenkirch

Am 26.07.2014 trafen sich die Kinder vom Kindergottesdienst ein letztes Mal vor den großen Ferien. Spielerisch durchliefen sie die Themen der letzten Kindergottesdienste. Als das Wetter es zuließ, wurden die Aktivitäten nach draußen gelagert.



Kindergottesdienst Riedlingen

Mit einem Gottesdienst, Spielen und Essen an der Hasenberggütte verabschiedeten sich die Kinder des Riedlinger Kindergottesdienstes in die Sommerpause.

Zwei aus unserer Truppe sind nun Konfirmanden, dementsprechend hoffen wir auf Neuzugänge!

Kindergottesdienste und Gruppen in den einzelnen Gemeinden

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Kinderkirche Wollbach und Holzen	14.09. 19.10. 30.11.	10.30-12.00 10.30-12.00 10.00-11.30	Andrea Bremicker Katrín Conrad Sabine Schultheiß Marina Sütterlin	„Wartburg“ Wollbach
Krippenspiel-Rollenverteilung	14.11.	17.00	Andrea Bremicker Katrín Conrad	„Wartburg“ Wollbach
Krippenspiel-Rollenverteilung	14.11.	17.00	Nathalie Scherr Marita Krebs	Gemeinderaum Holzen
Kindergottesdienst Tannenkirch Frühstück mit Krippenspielvorstellung Krippenspiel-Proben Generalprobe	28.09. / 26.10. 30.11. 06.12. / 13.12. 20.12. 23.12.	10.30-11.30 9.30-11.30 14.00-16.00 14.00-16.00 17.00-18.00	Diana Krüger, Yvonne Raupp, Melanie und Jasmin Männlin, Verena Albiez, Vanessa Schmidt, Marie Amrein	Pfarrhaus Tannenkirch
Kindergottesdienst Riedlingen	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen	10.30	Christine Hartmann Heike Neudecker Antonia Gütlin	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen
Kindergottesdienst Feuerbach	21.09. 05.10. 12.10. / 02.11. 09.11. / 22.11. 30.11.	9.00 (5-7J.) 10.30 (8-12J.) 9.00 (5-7J.) 10.30 (8-12J.) 10.15 9.00 10.15	Tanja Michael	Kirche Feuerbach
Kindergottesdienst Kandern Kirchenübernachtung Gottesdienst für Klein u. Gross (Erntedank) JuKiGo-Frühstück Vorstellung Krippenspiel u. Rollenverteilung Krippenspielprobe	20.-21.09. 28.09. 19.10. 23.11. 30.11.	10.00 10.00 10.00 10.00	Traude Reustlen- Hackbarth	Evang. Kirche Kandern Evang. Kirche Kandern Luthersaal Kandern Luthersaal Kandern Luthersaal Kandern
„Kirche für Kurze“ (0-5 Jahre)	23.09. / 04.11.	16.30-17.00	Susanne Schwald und Anja Puchtler	Evang. Kirche Kandern
Kinderchor	dienstags	17.00 + 18.00	Hanna Otto	Luthersaal Kandern
Kinderkirche Malsburg	20.09. / 04.10. 15.11.	14.30-17.00	Roswitha Vollbrecht ☎ 7355	Gemeindehaus Malsburg
Kinderkirche Wittlingen	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Sebastian Kaltenbach Jan Gühne	Michaelssaal
Kinderkirche Schallbach	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Joëlle Böttcher, Jan Gühne, Sabine Wanner, Antje Bauer	Gemeindesaal Schallbach
Jungschar Schallbach	ab 19.09. freitags	16.00-18.00	Tammy Vogel	Pfarrsaal Schallbach

WILLKOMMEN IM PARADIES

Zwei Männer sitzen auf einer Bank, darüber ein Schild: Welcome in Paradise – willkommen im Paradies - .Was dahinterliegt, kann man nicht sehen. Sind die beiden vielleicht schon drin? Und wo liegt es, dieses Paradies? Etwa in Griechenland? Die griechische Flagge, die auf die Bank gemalt ist, könnte das andeuten. Oder sind die beiden vielleicht die Engel, die den Eingang des Paradieses bewachen sollen? Sieht so das Paradies aus? Irgendwie habe ich es mir anders vorgestellt. Obwohl, wenn ich im Urlaub auf „meiner“ griechischen Insel bin, fühle ich mich manchmal wirklich wie im Paradies.

Wo finden wir also das Paradies?



In Malsburg gibt es den Paradiesbuck, passenderweise steht da das Pfarr- und Gemeindehaus und wer zum ersten Mal die Adresse hört, schmunzelt unwillkürlich. Aber der Gewannname ist natürlich viel älter als dieses Gebäude. Offensichtlich war es dort so schön, dass sich die Menschen schon im Paradies fühlten, wenn sie dort waren. In Freiburg gibt's das Gasthaus „Zum Paradies“. Sie können es ganz in der Nähe des Hauptfriedhofes finden! Viele Leichenschmäuse finden dort statt und ich vermute, der Name wurde ganz bewusst als Gegenüber zum Friedhof gewählt. Übrigens ich bin sicher, Sie alle haben schon Paradeiser, Paradiesäpfel gegessen. Nein, nicht Äpfel, so nennt man in Österreich die Tomaten, vielleicht wegen ihrer schönen roten Farbe.

Neulich war auch ich im Paradies. Ich habe eine schöne romanische Kirche besichtigt. Und ich habe dort gelernt, dass man im Mittelalter die Vorhallen der Kirchen Paradies nannte. Interessanterweise war dort dann oft das Jüngste Gericht abgebildet. Das Paradies als Vorstufe zum Innern der Kirche, zum Himmel.

Interessanterweise spielt das Paradies in der Bibel gar keine so große Rolle. Im Alten Testament wird es Garten Eden genannt oder Garten Gottes, im Neuen Testament kommt es nur 3mal vor, Jesus selbst redet nur einmal vom Paradies: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“, sagt er zu einem der beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt werden.

Viele Paradiese haben sich die Menschen gesucht und geschaffen. Eine große Sehnsucht nach Ganzheit, Heil-Sein, Schönheit, Eins-Sein mit Gott und seiner Schöpfung spiegelt sich darin und das Wissen darum, dass uns etwas fehlt und immer fehlen wird zur Vollkommenheit. Wir glauben, dass uns diese Vollkommenheit geschenkt werden wird, wenn unser Leben ans Ziel gekommen ist. Wie das aussehen wird, wissen wir nicht. Darüber werden in der Bibel auch keine Aussagen gemacht. Darum brauchen wir auch nicht darüber zu spekulieren, sondern können uns dem Leben zuwenden. Wir dürfen uns unsere kleinen Paradiese suchen, wenn wir darüber nicht vergessen, dass diese immer nur ein winziges, menschliches Abbild der Heimat bei Gott sind.

So gesehen kann das Paradies auch auf einer Bank am Wegesrand gefunden werden.